

Ergänzungen zum Stammbaum Göpfert

Ergänzungen zur Ahnentafel G 1

Die Ziffern vor den Namen beziehen sich auf die Ahnentafeln G1 bis G7. Diese sind nach dem Stammbaum gefertigt, der von **75** Huberta Hoppe-Göpfert (Kleve) gezeichnet wurde. Im übrigen stütze ich mich auf die Chronik von **40** Karl (Schleiden) und die Ahnenforschung meines Vaters **65** Josef (Trier) und seiner Brüder **66** Hermann (Alflen) und **69** Ernst-Ludwig, (Sterkrade). Letzterer hat 1936 in Würzburg geforscht und die Daten der Ahnen von **7** bis **18** herausgefunden.

I. Generation

1 Laurentius geb.: 1685, wurde 32 Jahre alt,

verh.: Barbara Erharth,

Beruf: Müller und Bäcker in Prosselsheim (Würzburg)

2 Valentin kommt in der Chronik von Karl und den Unterlagen der anderen nicht vor. Es scheint sich um eine Verwechslung von Huberta zu handeln, die wahrscheinlich **7** Valentin meinte.

II. Generation

3 Johann Martin geb.: 13.4. 1713 in Prosselsheim, wurde 52 Jahre alt,

sein Taufpate war Johann Martin Erharth, vermutlich sein Onkel.

Verh. am 11.6. 1742 mit Eva-Elisabeth Schneider, geb.: 4. 6. 1718 in Mainsondheim

Beruf: Revierjäger des Freiherrn von Manchenheim in Mainsondheim.

4 Johann Peter geb.: 25. 4. 1714 in Prosselsheim, Sterbejahr ist unbekannt.

5 Johann geb.: 23. 10. 1715 in Prosselsheim, Sterbejahr unbekannt,

verh.: mit Kunigunde. Sie hatten einen Sohn – vgl. **13**. Daten stammen von

69 Ernst-Ludwig. Vermutlich handelt es sich um s. Unten **B**. (Chronik **40** Karl)

6 Gertrud geb.: 26. 8. 1717, nach dem Tode des Vaters, in Prosselsheim.

Über eine *Nebenlinie* ist folgendes bekannt:

A Johann Göpfert in Offerbaum, vermählt mit Apolonia

B Johann vermählt am 28. 1. 1738 mit Kunigunde Walter, Tochter des Andreas Walter und Frau Barbara aus Prosselsheim.

Zeit der Geburt und des Todes unbekannt.

III. Generation

7 Valentin geb.: 17. 4. 1743 in Mainsondheim, wurde fast 78 Jahre alt,

verh.: am 25. 1. 1768 mit Franziska Schedel, die am 9. 3. 1815 gestorben ist.

Beruf: Revierjäger und Gärtner in Mainsondheim und Nachfolger seines Vaters und Lehrherr seines bedeutend jüngeren Bruders Johann Michael, wie aus dessen Lehrbrief vom 22. 2. 1778 hervorgeht. Dieser Lehrbrief ist im Original erhalten und im Besitz von **92** Hermann Josef (Alflen).

8 Franz Erhard geb.: 1. 3. 1745 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.

- 9 Friederich** geb.: 4. 3. 1747 in Mainsondheim, dort auch gestorben, wurde 13 Jahre alt.
- 10 Philipp** geb.: 29.3. 1756 in Mainsondheim, wurde 82 Jahre alt,
verh.: 27. 9. 1784 mit Barbara Jakob.
- 11 Johann Michael** geb.: 1. 4. 1759 in Mainsondheim, gestorben in Husen/Westf., wurde 88 Jahre alt, beigesetzt in Atteln/W.
Verh.: mit Wilhelmine Brockmann, geb.: 1764, gest.: 8. 6. 1844 in Husen, beigesetzt in Atteln.
Beruf: Revierjäger des Domstiftes Paderborn, nach Aufhebung desselben.
Königlicher Revierförster in Husen bei Atteln (Paderborn).
- Karl schreibt in seiner Chronik: „Johann Michael verlor bereits im Alter von 6 Jahren seinen Vater. Es ist höchst wahrscheinlich, daß sich sein ältester Bruder Valentin der Familie und besonders seines Bruders Johann Michael angenommen hat, auf jeden Fall ist er dessen Lehrherr in der jagd- und forstlichen Ausbildung gewesen, wie das Original des Lehrbriefes vom 22. 2. 1778 ausweist. Nach mündlicher Überlieferung wurde Johann Michael von einer hohen kirchlichen Persönlichkeit (wahrscheinlich dem bairischen Prinzen, der der Erzbischof und Kurfürst von Köln, Paderborn, Hildesheim und Osnabrück war) nach Westfalen mitgenommen, wo ihm die Revierjägerstelle am Domstift Paderborn mit Sitz in Husen übertragen wurde. Nach der Säkularisation wurde Johann Michael vom Preußischen Staat übernommen und ihm die Revierförsterstelle in Husen belassen...“
Vom Hörensagen „soll Johann Michael sich geweigert haben, auf das Königreich Preußen den Eid zu leisten. Er begründete dies mit seinem früher auf das Domstift Paderborn geleistete Treuegelöbnis. Trotzdem beließ man ihm Revierförsterstelle.“ (Der Verf.)
- 12 Johann Christoph** geb.: 21.1. 1763 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.
- 13 Johann Georg** geboren in Prosselsheim, Sterbejahr unbekannt.

IV Generation

- 14 Andreas** geb.: 28. 11. 1773 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.
- 15 Johann Martin** geb.: 11. 2. 1779 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.
- 16 Franz Philipp** geb.: 22. 9. 1782 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.
- 17 Michael** geb.: 18. 3. 1788 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.
- 18 Johannes** geb.: 12. 1. 1790 in Mainsondheim, Sterbejahr unbekannt.
- 19 Werner August** geb.: 1. 5. 1801 in Husen, gestorben in Brockhof bei Erwitte, wurde 92 Jahre alt,
verh.: mit Josephina Hillebrand, im August 1828, geb.: 14. 9 1807 in Erwitte,
gest.: 22. 3. 1899 (92 Jahre) in Brockhof bei Erwitte.
Beruf: Gräflich von Landsberg'scher Förster in Erwitte und Brockhof.

In seiner Chronik schreibt Karl: „Wie aus einem Gesuch seines späteren Schwiegervaters Johann Joseph Hillebrand aus Erwitte an den Herrn Reichsfreiherrn v. Landsberg vom Februar 1828 hervorgeht, hat Werner August Antwarschaft auf den Königlichen Forstdienst gehabt, auf den er aber verzichten wolle, wenn er des Hillebrand Försterstelle im Dienst des Freiherrn v. L. erhalten würde. Hillebrand spricht dann weiter in dem Gesuch, daß er selbst nach 36jährigen Dienste allmählich alt werde und eine einzige Tochter besitze, die er dem Werner August zur Frau geben wolle. Er spricht davon, daß Werner August als Jäger seiner Militärflicht genügt habe und sich als ein 'exemplarisch moralisch guter Mann erwiesen habe, welcher hiermit zugleich die besten erforderlichen Kenntnisse vereinigte', wovon er die Atteste dem Gräflichen Rentmeister Dr. Köhler in Erwitte vorgelegt habe. Hillebrand bittet dann, dem Werner August die Anwarschaft auf seine Stelle 'gnädigst zu verleihen'.

Diesem Gesuche ist entsprochen worden. Bereits im August 1818 hat die Vermählung stattgefunden.“ Werner August bekam diese Stelle und löste somit seinen Schwiegervater ab.

19a, 19b, 19c Geschwister von Werner August

In der Chronik von Karl heißt es: „ Die Sterbeurkunde sowohl von Johann Michael, als auch seiner Gattin erwähnen noch, daß die Verstorbenen 4 großjährige Kinder hinterlassen haben. Außer dem Sohn Werner August,... ist heute von den 3 anderen Kindern merkwürdigerweise nichts mehr bekannt. Wahrscheinlich sind es Mädchen gewesen, wovon eines die Gattin des Gastwirtes Bernhard Köchling...gewesen sein könnte, der aus überlieferten Erzählungen unter dem Namen 'Onkel Köchling' in der Familie noch bekannt ist.“

In den Aufzeichnungen von **66** Hermann (Alflen) sind in der Reihenfolge 3 Namen aufgeführt: Theresia, Marianne und Lisbeth.

Über Werner August schreibt Karl weiter: „ Werner August hat sein langes Leben ganz in den Dienst der Freiherrn und später in den Grafenstand erhobene Familie von Landsberg gestellt. Es war ihm vergönnt, im Jahre 1888 am 20.8. Sein 60. jähriges Ehejubiläum in geistiger und körperlicher Rüstigkeit im Kreise seiner meist noch lebenden Kinder, Enkel und Urenkel auf dem Brockhof zu feiern, hochgeehrt und fürsorglich bedacht von der Gräflichen Familie von Landsberg. Werner August und seine Gattin, die beide schmerzlos an Altersschwäche im hohen Alter auf dem Brockhof verstorben, sind auf dem Friedhof in Stirpe beigesetzt. - Aus der Ehe entsprossen 10 Kinder.“

Bei der Diamantenen Hochzeit war die ganze Familie versammelt, wovon ein Foto zeugt, dass sich in meinem Besitz befindet. Von den Nachkommen der 10 Kinder waren noch fünf in einem Familientreffen 1928 in Münster zusammengekommen. Foto ist in meinem Besitz.

40 Jahre später(1968) hat Huberta Göpfert-Hoppe in Xanten wieder ein Treffen organisiert. Seitdem trifft sich die Familie alle 3 Jahre. Es sind 4 Familienzweige vertreten: August Josef, Felix, Ludwig und Hermann. 1928 waren noch die Nachkommen von August dabei.

V. Generation

Werner August hatte 10 Kinder. 5 Familienzweige werden separat beschrieben.

20 August Josef geb.: 21.5. 1829, gest.: 9.8.1896. (vgl. G2)

21 Felix geb.: 22.8. 1830, gest.: 16.1.1920. (vgl. G3)

22 Ludwig(Louis) geb.: 7.7. 1832, gest.:16.4. 1910. (vgl.G4)

23 Elise geb.: 14. 5. 1834 in Erwitte, gest.: 3. 3. 1868 in Stolberg.
Beruf: Krankenschwester; Ordensschwester: Schwester Eusebia.

24 Anna geb.: 8. 2. 1836 in Erwitte, gest.: Juli 1920 (?) in Lüttich,
verh.: mit Christian Frank (ev.), Privatförster in Brockhof,
Daten von **66** Hermann (Alflen): geb.: 1.9. 1827 in Ludwigsburg,
gest.: 19.9. 1899 in Brockhof.

65 Josef (Trier) berichtet: „Keine Glückliche Ehe. Anfangs Forstmann -
verschwand eines Tages nach Amerika – tauchte später wieder auf und lebte dann
auf Kosten seines Schwiegervaters auf Brockhof. Vor Amerika 1 Tochter und
2 Söhne, später 2 Töchter und 1 Sohn.“

25 Hermann geb.: 12.2. 1839 in Erwitte, gest.: 22.12. 1911 in Raesfeld (vgl. G6)

26 Josephine geb.: 28.4. 1841 in Erwitte, gest.: 8.6. 1919 in Elspe (Sauerland)

verh.: mit Francois van de Wouwer, Zugführer,
geb.: 25. 3. 1843 in Tirlemont (Belgien), gest. 2.12. 1903

Zwei Söhne: Alidor und Ernest, beide ausgewandert nach Amerika.

- 27 Therese** geb.: 19.3. 1843 , gest. in Lüttich,
verh.: mit Francois de Vais, Lüttich, Kaufmann, kinderlos.
- 28 August** geb.: 23. 4. 1845 in Erwitte, gest.: 9. 10. 1920 in Eichelhütte bei Eisenschmitt/Eifel,
(vgl. G7)
- 29 Maria** geb.: 2.2. 1849. gest.: 1867.

Die späteren Generationen werden in den schon erwähnten 5 Familienzweigen:
August Josef G2,
Felix G3,
Ludwig G4 und G5,
Hermann G6 und
August G7
beschrieben.

Verfasser: Ernst Ludwig Göpfert (Trier)